

Tab. 1b: Gewässerbenutzung nach § 3, Abs. 1, Ziffer 5 WHG (bauzeitliches Einleiten von Stoffen in das Grundwasser) sowie nach § 13, Abs.1 Ziffer 5 WHG (dauerhaftes Versickern, Verregnen und Verrieseln von Abwasser) - Übersicht

Stand: Planfeststellungsbeschluss/Ergänzungsbeschluss	Stand: Entwurfsplanung						
Streckenkilometer (km) der Einleitungsstelle	Streckenkilometer (km) der Einleitungsstelle	Art der Einleitungsstelle	Betroffene geologische Schichten	Höhe der Grundwasseraufhöhung	Reichweite der Grundwasseraufhöhung	Herkunft des Wassers	Wassermenge a) r = 15, n = 1,0 b)MW-Verhältnisse
Regenrückhaltebecken (offenes Erdbecken)							
km 38,045 - 38,085	OBP	RRB beim Seehaldenbach	GW q; tc2	- Begrenzung des GW-Spiegels auf Auslaufsohle 1)	1)		
km 38,545 - 38,555	OBP	RRB beim Seebach	GW q; al1	- Begrenzung des GW-Spiegels auf Auslaufsohle 1)	1)		
km 39,160 - 39,190	OBP	RRB beim Seebach	GW al1	- Begrenzung des GW-Spiegels auf Auslaufsohle 1)	1)		

Ein bauzeitliches Einleiten von Stoffen in das Grundwasser sowie ein bauzeitliches Versickern, Verregnen und Verrieseln von Abwasser ist im PFA 2.1c derzeit nicht vorgesehen. Eine mögliche bauzeitliche Versickerung von Oberflächenwasser aus den Bereichen Baustelleneinrichtungen und Transportstraßen ist im Zuge der Ausführungsplanung in Abstimmung mit den zuständigen Behörden zu regeln.

Ein über die Regenrückhaltebecken (s.o.) hinausgehendes bauzeitliches Einleiten von Stoffen in das Grundwasser sowie ein bauzeitliches Versickern, Verregnen und Verrieseln von Abwasser ist im PFA 2.1c derzeit nicht vorgesehen. Eine mögliche bauzeitliche Versickerung von Oberflächenwasser aus den Bereichen Baustelleneinrichtungen und Transportstraßen ist im Zuge der Ausführungsplanung in Abstimmung mit den zuständigen Behörden zu regeln.

Legende:

- q Quartär
- al Aalenium
- tc Toarcium
- BV-Nr. Bauwerksverzeichnis-Nr.
- GW Grundwasser

1) Infolge der i.d.R. geringdurchlässigen jurassischen Schichten wird es voraussichtlich nur zu einer geringfügigen Infiltration des eingeleiteten Wassers kommen. Zudem liegt die geplante Auslaufsohle unterhalb des Grundwasserspiegels, so dass eine dauerhafte Grundwasserableitung gegeben ist. Im Falle der Regenrückhaltebecken mit Anschluss an Vorfluter ist daher davon auszugehen, dass der Großteil der in die RRB eingeleiteten Wassermengen in den Vorfluter abgegeben wird.